Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 48 (1972)

Heft: 3

Artikel: Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DER SVD — LES PAGES DE L'ASD

Am 10. und 11. April fand in Bern eine «*MEDLARS-Orientierung für Bibliothekare und Dokumentare*» statt, die vom DOKDI (Dokumentationsdienst der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften) organisiert wurde. Die Teilnehmerzahl betrug 20. Auf den Juni 1972 ist eine ähnliche Orientierung für Ärzte geplant.

DEUTSCHER NORMENAUSSCHUSS
AUSSCHUSS FÜR KLASSIFIKATION

Einladung zum 19. Seminar über Dezimalklassifikation. Montag, 26. Juni 1972, 14 Uhr bis 18 Uhr; Dienstag, 27. Juni 1972, 9 Uhr bis 17 Uhr; Mittwoch, 28. Juni 1972, 9 Uhr bis 13 Uhr. Ort: Frankfurt (Main)-Niederrad, Zentralstelle für maschinelle Dokumentation, Herriotstraße 5. Leitung: Dr. Karl Fill, Wiesbaden.

Ziel dieses Seminars ist es, den Benutzern der DK eine Anleitung zu möglichst vorteilhaften Handhabungen dieses Internationalen Ordnungsmittels zu geben. Das Seminar wird veranstaltet in Verbindung mit dem *Lehrinstitut für Dokumentation* in der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation.

BIBLIOTHEKSCHRONIK — CHRONIQUE DES BIBLIOTHEQUES

SCHWEIZERISCHE VOLKSBIBLIOTHEK: *Aus dem Jahresbericht 1971.* Es ist erfreulich festzustellen, daß im Zuge der allgemeinen Entwicklung des Volksbibliothekswesens unseres Landes die Dienste der Schweizerischen Volksbibliothek wieder vermehrt beansprucht werden. Leider vermögen unsere Buchanschaffungskredite mit der wachsenden Nachfrage momentan nicht Schritt zu halten. Der Stiftungsrat hat deshalb die Vorarbeiten der Studienkommission für *die Reorganisation der SVB* mit größtem Interesse verfolgt. In seiner Herbstsitzung 1971 hat er dem Entwurf zur Neustrukturierung der Bibliothek zugestimmt: größerer Konzentration der technischen Dienste bei lebhaftem Engagement der Kantone und Gemeinden, was dem föderalistischen Charakter unseres Landes besser entspricht. So könnte man *ein* oder *drei Biblio-Zentren* (eines pro Sprachgebiet) vorsehen. Von diesen aus werden die Kantone mit ganzen Büchereibeständen beliefert. Die Verteilung der SVB-Bücher an die Gemeinde- und Regionalbibliotheken erfolgt durch den Kanton selbst. Wo der Kanton diese Verpflichtungen aber nicht eingehen will oder kann, wird unsere Stiftung eigene Leute suchen müssen, die für den betreffenden Kanton die Verantwortung für Organisation und Verteilung der notwendigen SVB-Büchereien übernehmen. Die kantonalen Verantwortlichen stehen dann der SVB beratend zur Seite und sorgen dafür, daß die einzelnen kantonalen Biblio-

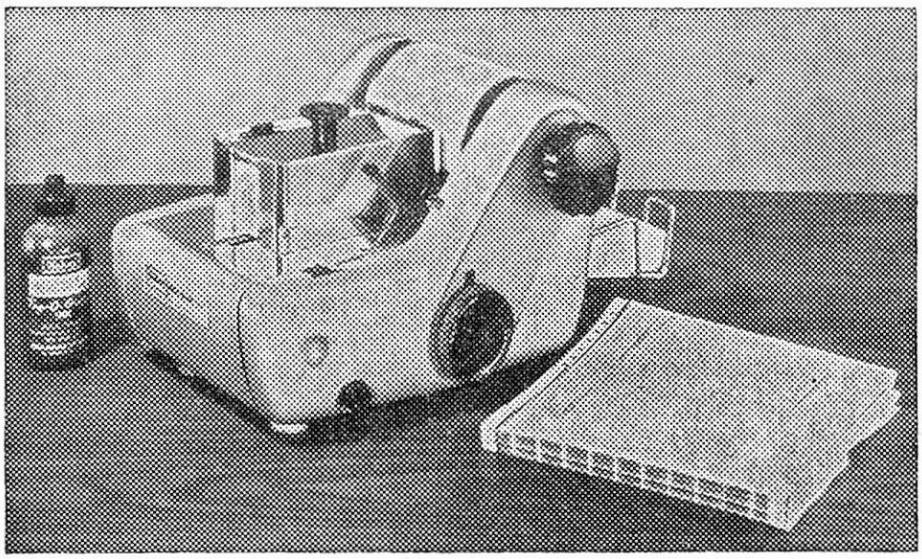
theksanlagen in gesamtschweizerischer Koordination gefördert werden. Gelingt diese Neuorganisation, ist zu hoffen, daß die SVB zur Bildung eines schweizerischen Bibliotheksnetzes Wesentliches beitragen kann.

Die letzten Jahre zeigten einen steten Rückgang der *Militärbüchereien.* Wir haben deshalb im vergangenen Jahr einen neuen Versuch unternommen, um dem Soldaten die Lektüre so angenehm wie möglich zu präsentieren. Wir kauften ausschließlich für die Militärbüchereien Taschenbuch-Serien zu 40 Titel an. Bereits haben wir anerkennende Antworten auf diesen Versuch erhalten.

Die Idee der *Klassenlektüre* ist im Kanton Neuenburg aufgekommen. Nun hat sich die schweizerische nationale UNESCO-Kommission für das Jahr des Buches für die Übertragung dieser Aktion auch in die andern Kantone eingesetzt. Die Aktion will das gemeinsame Lesen im Klassenverband als natürliche Unterrichtsquelle für die Schule fördern. Die Lehrerschaft trifft die Auswahl der Titel, der Kanton übergibt die ausleihfertigen Klassensätze der SVB und diese besorgt die kostenlose Verwaltung und Ausleihe der bereitgestellten Serien. Die im Kanton Luzern praktizierte Zusammenarbeit verspricht für den Kanton und die SVB gleich guten Erfolg.

Die Bestände der SVB werden fortlaufend auf das System des Schweizer Bibliotheksdienstes umgearbeitet. *Ausleihe* total 359 853; *Bücherbestand* total 255 836.

MINI-GRAPH elektrischer Karteidrucker



ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Sistematic AG, Büromaschinen
Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051 / 62 68 22

AARAU: *Aargauische Kantonsbibliothek: Aus dem Jahresbericht 1971.* Statistik der Neuzugänge. Der *Zuwachs an Büchern* (Bänden, Broschüren, Zeitschriftenjahrgängen) und Karten betrug (ohne Dubletten) 3161 Einheiten (1970: 3474), davon gingen 1454 (1970: 1238) als Geschenk ein.

Vom ordentlichen Anschaffungskredit im Betrage von (ohne Lehrerbibliothek) Fr. 90 000.— wurden verwendet: für Einzelwerke: neue 48,8%, antiquar. 10,0% = freier Kredit 58,8%; für Fortsetzungen: 29,0%, für Periodica 12,2% = gebundener Kredit 41,2%.

Eine einzigartige Ergänzung unseres Bestandes an Handschriften aus dem Kloster Muri stellt der 1620 von Joh. Caspar Winterlin, dem Konventualen von Muri und «letzten Buchmaler der Schweiz» (A. A. Schmid) kalligraphierte Sommerteil eines *Murenser Papier-Antiphonars* dar, das *Dr. Leonhard Caflisch,* alt Vizedirektor der Zentralbibliothek Zürich, in einem Londoner Auktionskatalog entdeckte und für die Schweiz rettete und das die *Jubiläumsspende der Schweizerischen Bankgesellschaft* großzügig für uns finanzierte, samt der notwendigen Restauration beider Teile (also auch des Winterteiles, der vorher schon in unserem Besitz war). Die Übergabe fand mit einer kleinen Feier am 10. November statt.

Besonders wichtig ist, daß wir Bücher und Aufsätze von *aargauischen Autoren* oder mit *aargauischem Thema* von den Autoren erhalten. Allen denjenigen, die uns auf diese Weise unsere Aufgabe erleichtern, alles *aargauische Schrifttum* zu sammeln, danken wir auch an dieser Stelle aufrichtig. Auch bloße *Hinweise* auf an verborgener Stelle erschienene Argoviensia nehmen wir dankbar entgegen.

Erschließungsarbeiten. Auf Ende des Jahres schloß *Dr. Alfred Häberle,* Stadtarchivar von Winterthur, bis 1969 Adjunkt der Aarg. Kantonsbibliothek, seine Arbeit an den *Regesten zu B. F. Zurlaubens «Acta Helvetica»* mit dem 8. Band und den Registern zu den Bänden 1—8 ab. Damit sind diese ersten Bände nun optimal erschlossen. Dem Bearbeiter gebührt der Dank der Fachwelt und der Kantonsbibliothek; wie das Unternehmen weitergeführt werden kann (es warten noch die Bände 9—186 auf Bearbeitung!) wird gegenwärtig geprüft.

Benutzung. Im Berichtsjahr haben sich 778 neue Benutzer eingeschrieben (Vorjahr 724). *Ausgeliehen* wurden 25 881 (Vorjahr 25 995) Einheiten, davon 5460 (5616) in den Lesesaal, 16 848 (17 075) nach Hause (abgeholt), 2061 (2037) an private Benutzer per Post, 1512 (1267) an andere Bibliotheken. Im *interbibliothekarischen Leihverkehr* wurden 2167 (1927) Suchkarten ausgesandt, 2166 (2386) gingen ein.

BASEL: *Universitätsbibliothek:* Aus dem Jahresbericht 1971. Die Hauptaufgabe der Universitätsbibliothek im vergangenen Jahr bestand darin, die vom Großen Rat verlangte Koordination der Anschaffungspolitik mit den übrigen Universitätsinstituten zu verwirklichen, wichtige Werke nur nach gegenseitiger Absprache zu kaufen und bereits bestehende Kontakte zu pflegen und auszubauen.

Die ersten Resultate dieser Koordinationsbestrebungen sind für die einzelnen Fächer unterschiedlich, aber ermutigend. Instrumente der Koordination sind der Zentralkatalog der Basler Bibliotheken und ein «Verzeichnis der laufenden Zeitschriften im Universitätsbereich» mit gegen 7000 Titeln. Die Handschriftenabteilung ist durch 800 Künstlerbriefe aus dem Nachlaß Hans Graber, die in seltener Vielfalt den ausgedehnten Verkehr mit vielen Schweizer Malern seiner Zeit wie-

dergeben, die allgemeine Sammlung durch das berühmte zwölfbändige Atlaswerk von Jean Blaeu (Amsterdam 1667), die altertumswissenschaftliche Bibliothek des Gräzisten Peter Vonder Mühll und die germanistische von Ernst Jenny, Briefe aus dem Nachlaß Eduard Hoffmann-Krayer und Manuskripte des Basler Musikdirektors August Walter bereichert worden.

Neu und in endgültiger Form steht jetzt der «Sachkatalog der Musikliteratur» zur Verfügung, und die Benützung des Zentralkatalogs wird erleichtert durch ein separates Autoren- und Sachalphabet für die Einzelwerke mit Druckjahr ab 1971. Als zusätzliche Information erschienen in der üblichen periodischen Folge die Neuerwerbungslisten. Die Handschriftenabteilung hat die Druckvorbereitungen für das umfangreiche Register zu dem zweibändigen Katalog der theologischen Pergament-Handschriften so gefördert, daß die Auslieferung im nächsten Jahr bevorsteht.

Bei der Benützung ist eine neue Frequenzsteigerung erreicht worden; besonders auffallend in der Repro-Photographie, wo bei einem Gesamttotal von 473 923 (453 279) Aufnahmen die elektrostatischen Kopien (Xerox) allein mit 359 416 um 100 000 zugenommen haben. (vgl. Basler Nachrichten, 15. 5. 1972)

LA CHAUX-DE-FONDS: *Bibliothèque de jeunes. Extrait du rapport 1971. Généralités:* Le but essentiel des bibliothèques de jeunes est d'être à l'affût de bons et beaux livres nouvellement parus, de les acquérir, de les cataloguer, de les équiper, de les mettre à disposition des jeunes lecteurs, de les leur faire connaître et apprécier. Cette tâche, fort accaparante, nos deux bibliothèques l'ont accomplie au mieux, comme le prouvent les statistiques.

Nos jeunes aides bénévoles continuent à nous apporter une aide efficace. Il est même possible de confier aux plus anciennes des tâches assez difficiles telles que: contrôle des livraisons, enregistrement des livres, classement des fiches et parfois même conseils aux camarades.

Finances: Bien que la Commune de La Chaux-de-Fonds prenne à sa charge les frais de locaux (portés au chapitre «Immeubles communaux») et les traitements du personnel, ce dont nous lui sommes très reconnaissants, notre Association ne pourrait pas vivre sans les importantes subventions de l'Etat (8000 f.) et de la Ville (10 000 f.). Il s'y ajoute les cotisations de nos membres et les dons largement consentis par ceux que nous pouvons appeler des amis.

Statistiques: Persuadés que nos bibliothèques doivent avant tout offrir des livres de qualité tant pour le fond que pour la présentation, nous ne craignons pas (surtout à BJ I en raison de son ancienneté) de purger nos rayons de tout ce qui ne répond pas à ce critère. C'est pourquoi l'accroissement annuel peut paraître faible eu égard au nombre d'acquisitions nouvelles.

Nous tendons à équilibrer les stocks de nos deux bibliothèques, mais cela demandera quelques années.

Livres stock au 31. 12. 1970 BJ I 11 640, BJ II 3184 = 14 824. Acquisitions en 1971 BJ I 1278 (1350), BJ II 1618 = 2896. Stock au 31. 12. 1971 BJ I 12 249, BJ II 4701 = 16 950. Accroissement net BJ I 609 (405), BJ II 1603 = 2212.

Prêts. BJ I 50 175 (54017), BJ II 28 548 (3993) = 78 723 (58 010).

Inscriptions nouvelles. BJ I 525 (510), BJ II 707 (625) = 1232 (1135).

Jours ouvrables. BJ I 269 (274), BJ II 273 = 542.

Projets. 1) La création d'un centre de documentation (principalement iconographique) auquel nous travaillons déjà et qui permettra aux enfants de trouver à la BJ I toutes les images dont ils peuvent avoir besoin pour illustrer leurs causeries, recherches et enquêtes sur le plan scolaire (et même sur le plan des intérêts personnels).

2) L'installation dans nos deux bibliothèques d'un équipement stéréophonique avec écouteurs, permettant aux enfants d'entendre des récits et de la musique sur disques ou sur bandes magnétiques. Mais, pour cette réalisation, nous aurons besoin d'appuis financiers accrus . . .

BIEL/BIENNE: *Nouvelle Bibliothèque.* On a inauguré, à la maison Calvin de Mâche-Bienne, une bibliothèque de quartier qui compte près de 2000 volumes. Les livres sont pour la plupart des œuvres pour enfants de première scolarité et pour adultes.

A l'occasion de cette ouverture, une société a été fondée qui s'occupera surtout de mécénat et de relations publiques. Une collecte a rapporté une dizaine de milliers de francs, tandis que quelque 10 000 francs étaient versés en don par la commune. (cf. La Suisse, 15. 5. 1972)

GENEVE: *Bibliothèque publique et universitaire: Don.* Fidèles à une tradition genevoise et à la mémoire de leur père, Mme Marguerite Gautier-van Berchem et M. Horace van Berchem viennent de faire don, à la Bibliothèque publique et universitaire de Genève, des archives de l'illustre orientaliste Max van Berchem (1863—1921).

Elles comprennent notamment une photothèque de plus de 5000 photographies et clichés, une collection inestimable d'estampages, les manuscrits (en partie inédits) du fondateur de l'épigraphie arabe, ses carnets de voyage et une volumineuse correspondance reçue des historiens de l'art et des orientalistes contemporains.

(cf. La Tribune de Genève, 20. 3. 1972)

LUGANO: *Biblioteca cantonale. Donazione Magni.* Sempre la Biblioteca cantonale, fin dai tempi di Lucio Mari, del canonico Vegezzi e di Francesco Chiesa, annoverò parecchie opere di interesse giuridico: man un vero e proprio settore nel ramo poté aversi soltanto nel 1943, quando l'avvocato Cettuzzi, cedette, a titolo di dono, gran copia de'suoi libri. Quel settore volle poi via via arricchirsi con nuove donazioni, importante fra le altre quella di Augusto Pedrazzini che regalò la biblioteca del suo genitore, l'avvocato e consigliere nazionale Michele. Ma adesso l'arricchimento non ha precedenti, grazie alla più che cospicua donazione del professor Cesare Magni, comprendente oltre tremila volumi, alcuni de' quali di valore altissima: centinaia di opere riguardanti il diritto canonico, ecclesiastico, commune.

Il prof. Magni, già ordinario di diritto ecclesiastico a Sassari, Parma a Milano, vive buona parte dell'anno da alcun tempo a Pura nel Malcantone, partecipa con simpatia alla nostra vita culturale, attento alle manifestazioni più significanti; questo splendido regalo vuol essere tra l'altro la testimonianza de' suoi sentimenti, degni da parte dei ticinesi del più vivo apprezzamento.

(cf. Corriere del Ticino, 13. 4. 1972; Gazzetta Ticinese, 19. 4. 1972)

ST. GALLEN: *Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Bericht über das Jahr 1971.* 1971 wurden 5642 Neuerwerbungen eingearbeitet (5540). Der Gesamtbestand beträgt nun 84 000 Bände ohne Zeitschriften. Die steigende Zunahme der Studentenzahl machte es notwendig, einige wichtige Zeitschriftenabonnemente im Doppel zu führen (z. B. das Finanz-Archiv, die Harvard-Business-Review, die Konjunkturpolitik, die Steuerrevue, die Aktiengesellschaft, die Unternehmung, die Außenwirtschaft und die Schweizerische Aktiengesellschaft). Alle volkswirtschaftlichen Zeitschriften wurden in einem einzigen Alphabet vereinigt und so aufgestellt (vorher 3 verschiedene Numerierungen).

Das Budget für die Bibliothek gestattete es in diesem Jahr, eine Reihe Doppelexemplare von wichtigen Büchern, vor allem für die Prüfungen, anzuschaffen. Es konnten sogar bis zu 10 Exemplaren von einzelnen Publikationen beschafft werden.

Der schon lange vorgesehene Katalog aller in der Bibliothek vorkommenden Schlagworte konnte in Angriff genommen werden. Neue systematische Kataloge wurden für die Pädagogik, die Geschichte, die Technologie und einige Sprachabteilungen erstellt.

SCHWYZ: *Kantonsbibliothek. Nachlaß Meinrad Inglins.* Der anfangs Dezember 1971 in Schwyz verstorbene Schriftsteller Meinrad Inglin hat seine ganze Bibliothek der Kantonsbibliothek vermacht. Im weitern enthält das Testament die Bestimmung, daß seine Manuskripte und sein Briefwechsel auf der Kantonsbibliothek gesammelt und aufbewahrt werden. Als «Bibliothek Meinrad Inglin» wird der Nachlaß des Dichters in der Schwyzer Kantonsbibliothek eine eigene Abteilung bilden. (vgl. Luzerner Tagblatt, 9. 5. 1972)

ZÜRICH: *Zentralbibliothek. Schenkung. Mary Lavater-Sloman* hat der Zentralbibliothek Zürich kürzlich 20 Jugendbriefe von Johann Caspar Lavater als Geschenk überreicht. Die Briefe datieren zum größten Teil aus den Jahren 1763/64 und geben ein aufschlußreiches Bild des 20jährigen sowie unmittelbare Eindrücke von seinem Genesungsaufenthalt in Hausen am Albis und seiner späteren Deutschlandreise. Über den Rahmen bloßer Mitteilung hinausgehend, ergibt sich aus der Korrespondenz ein authentisches Bild des jungen Lavater, das seine in der Zentralbibliothek aufbewahrten Tagebuchaufzeichnungen bereichert und ergänzt.

UMSCHAU – TOUR D'HORIZON

SCHWEIZ

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken. In Olten ist eine Vereinigung gegründet worden, die sich als Organ der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare besonders die Förderung des Volksbibliothekswesens und der Schulbibliotheken zur Aufgabe macht. Zum Präsidenten wurde *Tista Murk,* Direktor der Schweizerischen Volksbibliothek, ernannt; in dieser Bibliothek wird auch das Sekretariat geführt. Das Arbeitsprogramm für 1972 sieht eine Arbeitstagung und einen Ausbildungskurs für nebenamtliche Bibliothekare